und Fuß-Sohlen / auch so es aus der Nasen kommet / über die Stirn/ und Scheitel / rothe Terra Sigillata, und Salniter in gleichen Theilen mit Essig zu einem Köchel gemachet. Oder nur algemeinen Hafner-Leim mit Essig angemacht.

Wegen Petetschen und Brand-Fleck.

SOfern rothe/blau / und gelblichte Streimen / erhobene schwartze wie Pfeffer-Kern knoprichte Tippel / rothe / braun/ blaulecht / oder schwartze glatte Fleck/ wie Petetschen/ über der Brust/ Rucken/ oder gantzen Leib erscheinen: da könnet ihr alles / was ihr nur bey Handen Hertzsterckend / und wider Gifft bewehrtes habt/ gebrauchen. Dann bey solchen Zeichen schon mehr / als jemahlen Augenscheinlich am Tag ist/ daß entweders auß Ubermaß/ oder Schärpffe deß Giffts/oder vorhin verderbter Natur deß Krancken / oder übelgepflogenen Anfang der Kranckheit / oder wegen gebrauchten ungeziemenden Artzneyen/das Gifft wenig sich in Beule und Blasen mehr versamlen könne. Also ist in so gefährlichen Stand doch zu trachten / auf daß dasselbe durch andere Weeg / als sonderbar durch stärckend und wider Gifft bewehrte Mittel/ wie auch durch Schweiß- und Harntreibende Artzneyen gemindert / zertheilet / auch der Lauf deß Geblüts in bessere Ordnung gebracht werde.

Nehmet gepulverte Pestilentz-Wurtzen / Angelica-Wurtzen / Zittwar-Wurtzen/ Lustock-Wurtzen / Meisterwurtzen/ Eberwurtzen/ Cardobenedict-Kraut/ jedes zwey Messerspitz / Zucker zwey Löffel voll / kochet es ein wenig mit einem Seitl Scortzonera- oder gemeinen Wasser/ gebet es warm auf dreymahl / alle zwey Stund einen Theil darvon / lasset den Krancken offt und viel von erst beschribenen heissen Wasser / mit Salve oder Cardobenedict-Kraut angesetzet wie Thee trincken / und erwecket in solchem Fall nur sicherlich einen erheblicheren Schweiß so ihr könnet. Erhaltet auch denselben so lang ihr könnet / wechslet dem Krancken kein Leingewand/ sondern lasset ihn fortan dünsten / und ist zu wünschen / daß er solchen stäten Dunst zweymahl vier und zwaintzig Stund / oder länger fortsetzen könne. Oder gebet in solchem Fall / wann kein Durchbruch gewesen / oder noch darbey ist / das bekannte Pulver von Schweffel-Blühe/ Salniter/ Myrrhen/ jedes zwölf Gran / Gaffer fünff Gran.

Vermöget ihrs / so gebet gleich das Diascordium, mit dem Gaffer-Balsam wie gemeldet: oder von den Englischen Pulver: oder von so genannten Petra Von Goa ein halb Quintl: oder das Sennertische Bezoar-Pulver: oder die so genannte Mixturam Simplicem zu dreyssig Tropffen im ordinari Trunck: oder/ so kein Durchbruch darbey/ zwaintzig biß dreyssig Gran von Antimonio Diaphoretico: oder welches auch vortrefflich / von der Antimonii Tinctur dreyssig biß fünfftzig Tropffen / die da bereitet wird durch Liquorem nitri fixi auß der Minera Antimonii. Auf welchem Liquor, nachdeme er schon starck gefärbet / und zu sibenmahl auf frische Mineram ist gegossen / jedesmahl zu vier und zwaintzig Stunden darauf in Digestione gestanden / alsdann endlich Spiritus Vini rectificatissimus darauf zu giessen / daß dieser Spiritus Vini die Antimonii Tinctur, auß den Liquore nitri fixi völlig an sich nehme.

Diese und dergleichen Mittel müsset ihr antragen / nach Arth und Natur deß Krancken; und denen die gar hitzig und truckener Natur seynd/ allezeit die mässigere Mittel beybringen.

Wegen